

Regelfrage	Antwort
<p>Nach einem rücksichtslosen Einsatz der Nr. 6 im Mittelkreis will der Schiedsrichter das Spiel zunächst unterbrechen und den bereits verwarnten Spieler mit der Gelb/Roten Karte des Feldes verweisen. Dann erkennt er jedoch, dass der Gegner einen sehr guten Vorteil erlangt, und lässt das Spiel weiterlaufen. Das Spielgeschehen verlagert sich in den Strafraum, und bevor es zu einer Spielunterbrechung kommt, spielt im gegnerischen Strafraum der schuldige Spieler Nr. 6 den Ball und wehrt somit den Angriff ab. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?</p>	<p>Indirekter Freistoß, Gelb/Rote Karte. Durch den Vorteil wird der Feldverweis nicht ausgesetzt, sondern er erfolgt in der nächsten Unterbrechung. Wenn allerdings vorher der schuldige Spieler ins Spiel eingreift, gibt es an dieser Stelle einen indirekten Freistoß gegen ihn.</p>
<p>Ein Spieler wirft den Ball circa 6 Meter von der Außenlinie auf der richtigen Höhe des Einwurfs ein. Noch bevor der Ball über die Seitenlinie ins Spielfeld gelangt, berührt er außerhalb des Spielfelds kurz den Boden. Danach kommt er zu einem Gegenspieler, der einen Angriff einleiten kann. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Wiederholung des Einwurfs für dieselbe Mannschaft. Berührt der Ball den Boden, bevor er beim Einwurf ins Spiel gelangt, dann ist der Einwurf durch dieselbe Mannschaft zu wiederholen.</p>
<p>Der Torwart des Heimvereins will einen Abschlag schnell ausführen, um damit seinen Stürmer in eine gute Position zu bringen. Nachdem der Ball die Hände des Keepers verlassen hat, jedoch bevor dieser den Ball mit dem Fuß abschlägt, geht ein gegnerischer Angreifer dazwischen und angelt den Ball mit dem Fuß weg. Der Torwart tritt ins Leere und der Angreifer schießt den Ball ins Tor. Wie reagiert der Unparteiische?</p>	<p>Indirekter Freistoß. Dieser Angriff auf den Torwart ist regelwidrig. Selbst wenn der Torwart nicht getroffen wird, ist dies zu ahnden. Eine Verwarnung ist nur dann zu verhängen, wenn damit ein eindeutig aussichtsreicher Angriff verhindert wird.</p>
<p>In der Kabine wird der Schiedsrichter von seinen neutralen Schiedsrichter-Assistenten darauf aufmerksam gemacht, dass er fünf Minuten zu früh die erste Halbzeit beendet hat. Was ist zu tun?</p>	<p>Der Schiedsrichter unterrichtet beide Mannschaften davon, dass nach der Halbzeitpause zunächst die restlichen fünf Minuten der ersten Halbzeit in alter Richtung gespielt werden, erst danach erfolgt der Seitenwechsel. Die zweite Halbzeitschließt sich dann ohne eine weitere Pause an. Die Absprache im Schiedsrichter-Team ist aber auf jeden Fall zu verbessern. Die Assistenten sollten den Referee schon auf dem Spielfeld unmittelbar nach Abpfiff unterrichten; noch besser ist natürlich eine Verständigung über die Restspielzeit vor Beendigung des Spiels.</p>
<p>Bei der Ausführung eines Freistoßes außerhalb des eigenen Strafraums tritt der verteidigende Spieler in den Boden, sodass der Ball nur wenige Meter weit rollt. Um einen Gegenspieler nicht an den Ball kommen zu lassen, läuft der Schütze hinter dem Ball her, spielt diesen erneut, kann aber nicht verhindern, dass der Angreifer danach den Ball erhält und nun alleine auf das Tor des Verteidigers zuläuft. Entscheidung des Schiedsrichters?</p>	<p>Weiterspielen. Der Schiedsrichter wendet in diesem Fall die Vorteilsbestimmung an.</p>

<p>Durch ständigen Dauerregen ist der Boden völlig aufgeweicht. Der herauslaufende Torwart kann einen Steilangriff innerhalb seines Strafraums, kurz vor der Strafraumgrenze, abfangen. Dabei rutscht er jedoch über die Strafraumgrenze hinaus und kontrolliert den Ball mit seinen Händen erst außerhalb des Strafraums. Ein Stürmer ist zu diesem Zeitpunkt nicht in der Nähe. Welche Entscheidung trifft der Unparteiische??</p>	<p>Direkter Freistoß wegen Handspiels. Keine Persönliche Strafe, da es sich hier nicht um ein unsportliches Handspiel handelt und auch nicht um die Verhinderung einer Torchance oder eines verheißungsvollen Angriffs.</p>
<p>Nach Faustschlag gegen seinen Gegenspieler wurde die Nr. 4 der Gäste mit „Gelb/Rot“ des Feldes verwiesen. Das Spiel wurde fortgesetzt. Als sich der des Feldes verwiesene Spieler bereits außerhalb des Spielfelds auf der Laufbahn in Höhe der Mittellinie Richtung Kabine begibt, wird er von einem Gegenspieler aus dem Spielfeld heraus angespuckt. Welche Entscheidungen trifft der Schiedsrichter?</p>	<p>Direkter Freistoß auf der Seitenlinie, Feldverweis. In Bezug auf die Spielfortsetzung werden des Feldes verwiesene Spieler allen anderen auf dem Spielbericht aufgeführten Personen gleichgestellt. Der Feldverweis gegen den spuckenden Spieler ist natürlich zwingend.</p>
<p>Ein Freistoß wird hoch in den Strafraum geschlagen. Ein Angreifer wird von einem Abwehrspieler innerhalb des Strafraums mit beiden Händen deutlich am Trikot festgehalten. Zum Zeitpunkt des Haltens befand sich der Angreifer allerdings in einer Abseitsposition, wobei der Ball zum Zeitpunkt des Haltens circa 10-15 Meter von den zwei Akteuren entfernt war. Wie muss der Referee in solch einer Situation entscheiden?</p>	<p>Strafstoß, Verwarnung. Da das Halten deutlich vor der strafbaren Abseitsstellung erfolgte, ist es das erste von zwei zu ahndenden Vergehen von zwei verschiedenen Mannschaften. Abseits ist erst dann strafbar, wenn man einen Zweikampf mit dem Gegner um den Ball führt. Da der Ball allerdings noch weiter entfernt war, fehlt hier die Voraussetzung für den Zweikampf mit dem Gegner um den Ball.</p>
<p>Zwei Auswechselspieler geraten kurz vor ihrer Einwechslung aneinander. Zunächst beschimpfen sie sich gegenseitig, dann attackieren sie sich mit Schlägen und Tritten. Der Schiedsrichter erkennt eindeutig, dass der Auswechselspieler des Heimvereins den Streit begonnen hat. Wie entscheidet der Unparteiische?</p>	<p>Schiedsrichter-Ball. Beide Spieler werden mittels Roter Karte ausgeschlossen. Wer in diesem Fall begonnen hat, ist nur für die Schilderung des Vorfalls im Spielbericht relevant, da bei Vergehen von Auswechselspielern außerhalb des Spielfelds das Spiel sowieso nur mit einem Schiedsrichter-Ball fortgesetzt werden kann.</p>
<p>Aus Verärgerung über eine nicht erfolgte Abseitsanzeige verlässt der Verteidiger des Gastvereins das Spielfeld und schlägt dem Assistenten die Fahne aus der Hand. Wie reagiert der Schiedsrichter, wenn der Assistent nur leicht getroffen wurde, und wie und wo wird das Spiel fortgesetzt?</p>	<p>Direkter Freistoß auf der Seitenlinie, Feldverweis für den Verteidiger. Da der Schiedsrichter-Assistent nur leicht an der Hand getroffen wird, kann das Spiel fortgesetzt werden. Bei solchen körperlichen Vergehen gegen Spieloffizielle außerhalb des Spielfelds gibt es einen direkten Freistoß auf dem Punkt der Außenlinie, der dem Ort des Vergehens am nächsten ist.</p>
<p>Ein indirekter Freistoß an der Strafraumgrenze wird sehr schnell, aber korrekt durch den Angreifer ausgeführt. Dem Unparteiischen gelingt es nicht mehr, seinen Arm zu heben. Der Angreifer schießt den Ball direkt auf das Tor und der Torwart faustet den Ball in der Annahme, dass es sich um einen direkten Freistoß handelt, über die Querlatte ins Aus. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?</p>	<p>Eckstoß. Auch wenn der Schiedsrichter hier einen Fehler begangen hat, so ist eine Wiederholung des indirekten Freistoßes nur dann vorgesehen, wenn aus diesem Freistoß direkt ein Tor erzielt wird.</p>
<p>In der dritten Minute der Nachspielzeit köpft ein Verteidiger den Ball zu seinem Torwart zurück. Dieser stoppt den Ball mit dem Fuß und bleibt dann mit dem Ball im Strafraum stehen, um kurz vor Spielende Zeit zu gewinnen. Muss der Unparteiische einschreiten?</p>	<p>Nein. Die angreifende Mannschaft kann den Torwart dazu veranlassen, den Ball zu spielen, indem sie ihn angreift. Nimmt der Torwart den Ball auf, greift die Sechs Sekunden-Bestimmung bezüglich des Torwartspiels.</p>

<p>Bevor der Ball bei einer Strafstoß-Ausführung durch den Schützen gespielt wird, läuft ein Abwehrspieler in den Strafraum. Der Ball wird vom Torwart abgewehrt und kommt zum Strafstoß-Schützen zurück. Bevor dieser den Ball jedoch ins leere Tor schießen kann (der Torwart liegt am Pfosten), wird er vom Abwehrspieler, der zuvor zu früh in den Strafraum gelaufen war, in zentraler Position frei vor dem Tor festgehalten. Er kann dadurch den Ball nicht erreichen. Wie ist zu entscheiden?</p>	<p>Erneuter Strafstoß und Feldverweis, da es sich um die Verhinderung einer glasklaren Torchance handelt. Da die Wirkung abzuwarten ist und der Schiedsrichter zudem den Vorteil erkennt, zählt dann das schwerere Vergehen.</p>
<p>Direkter Freistoß für die angreifende Mannschaft wenige Meter vor dem Strafraum. Ein Angreifer versucht, den Ball schnell wieder ins Spiel zu bringen, da das Spiel nicht durch Pfiff freigegeben werden muss. Dabei schießt er einen Abwehrspieler an, der etwa 5 Meter vom Ball entfernt ist und ohne Blick zum Ball wegläuft. Wie ist zu entscheiden, wenn der Abwehrspieler den Ball anschließend aufhalten kann?</p>	<p>Weiterspielen, da der Abwehrspieler klar zu erkennen gibt, dass er sich vom Tatort entfernen will und auch den Abstand einzuhalten gedenkt. Der Angreifer verzichtet auf das Stellen der Mauer und geht bewusst das Risiko ein, das eine schnelle Ausführung mit sich bringt.</p>
<p>Pokalspiel. Nach Ende der Verlängerung steht es unentschieden. Das Spiel muss durch Elfmeterschießen entschieden werden. Auf welches Tor werden die Schüsse ausgeführt, sofern keine sicherheitsrelevanten Bedenken bestehen?</p>	<p>Festlegung durch Losentscheid</p>